

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 29. Januar 1846.

Erster Theil.

Symphonie von J. Rosenhain. (Manuscript.)

Concert für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister Moritz Ganz aus Berlin.

Introduction, Arie und Chöre aus Iphigenia in Tauris von Gluck. (Die Chöre unter gütiger Mitwirkung einer Anzahl hiesiger Dilettanten, die Soloparthieen gesungen von Fräulein Betty Fischer und Herrn Pögner.)

Introduction.

die Stimme der Natur! Die Einleitung malt das heitere Wetter und den herannahenden und ausbrechenden Sturm.

Iphigeniu und Priesterinnen.

Iphigenia. Allmächtige! des Frevels Rächer! Entflammt der Blitz sich uns allein? Er tödte strafend den Verbrecher,

Doch Unschuld lasst verschonet sein!

Chor. Allmächtige! des Frevels Rächer etc. etc.

Iphig. Seid Ihr dem schrecklichen Gestade assend ois molla man Zu heissem Feuerzorn entbrannt, mill So leit' uns waltend Eure Gnade Nun endlich in ein mildes Land.

Chor. Allmächtige! des Frevels Rächer etc. etc.

Char der Scythen.

Iphig. Lasst weiter nicht die reinen Hände Mit Blut der Brüder uns entweih'n! Ach dieses Volkes Wildheit ende, Ihr Götter, lehrt es menschlich sein!

Chor. Allmächtige! des Frevels Rächer etc. etc.

(Der Sturm hört auf, der Himmel erheitert sich.)

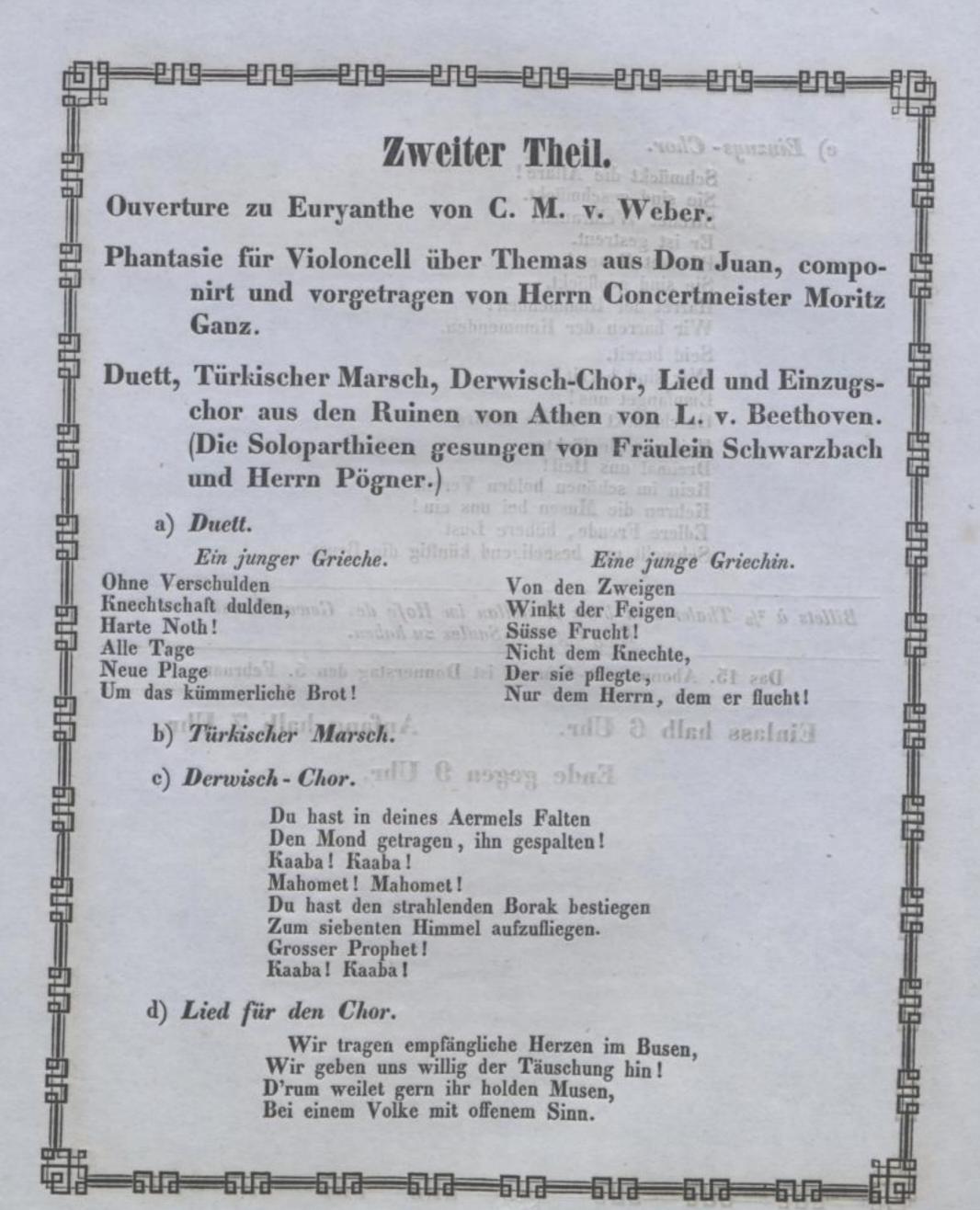
Iphig. Ja seht, sie blicken huldreich nieder, Nun schweigt ihr schreckenvolles Droh'n, nessud eis nielle nuss Die Ruhe kehrt zurück. -

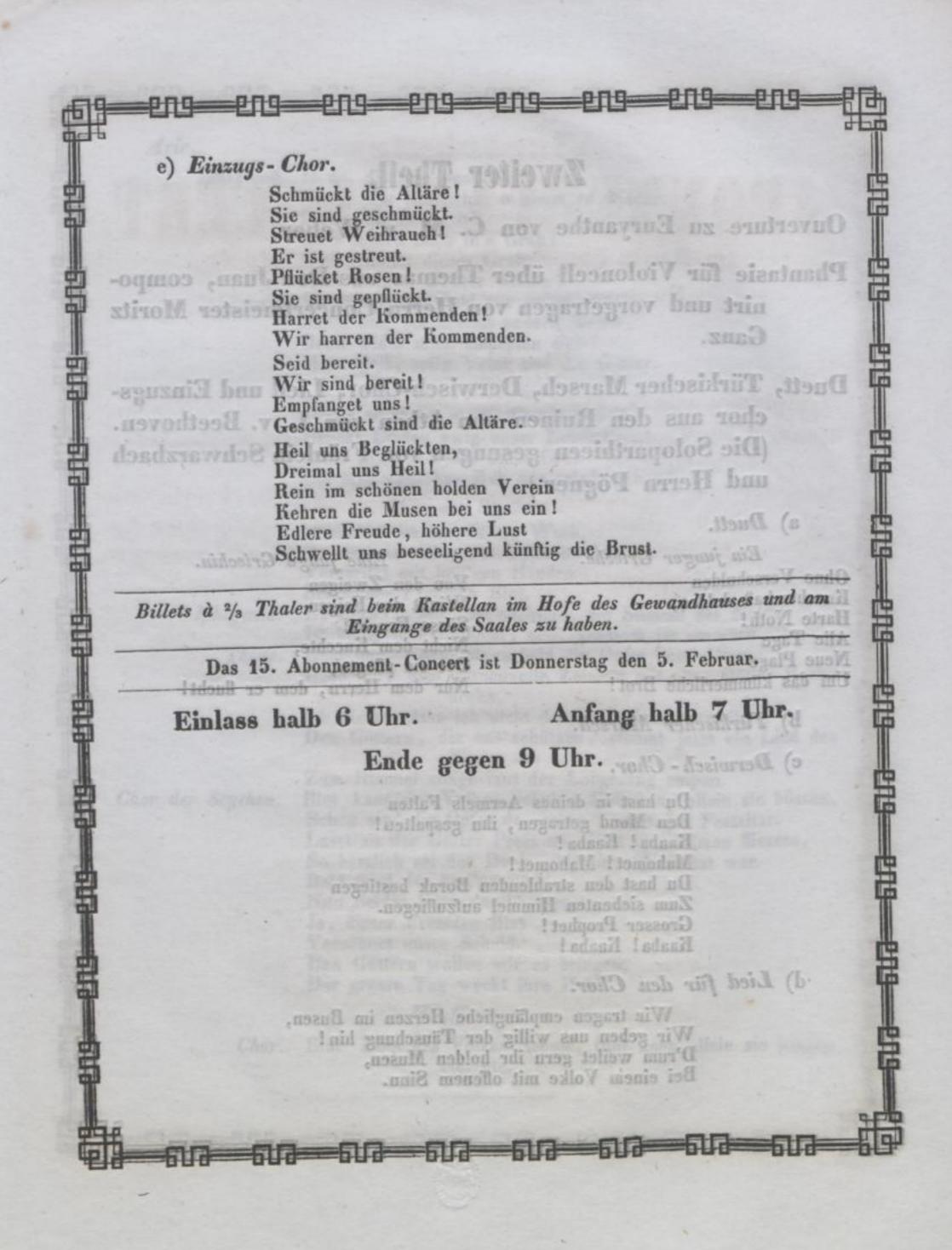
Doch mir bleibt sie entslohn,

Und ach! mir kehrt sie niemals wieder!

Mus I 9 19 14

Vierzenntes Arie. Iphigenia. O du, die mir einst Hülse gab, Nimm dies Geschenk, o nimm es wieder. Diana, dir fleh' ich! Lass sinken mich in's Grab! Gieb jenseits dieses Grabs Mich meinem Bruder wieder! Weh' mir, der Tod nur rettet mich! Sonst hoff' ich keinen andern Retter, Denn wider mich empörten sich Mein Volk, mein Vater und die Götter. Chor der Priesterinnen. Wann trocknen unsre Thränen ab? Drückt Leiden ewig unser Leben? Ach! soll allein das stille Grab Die lang entslohne Ruh uns wiedergeben? Chor der Scythen. Besänstigt ist der Götter Wuth, Da sie uns selbst das Opfer senden. Verspritzt mit heil'gen Händen Sei beider Fremden Blut. Es sterb' in mir, Allmächtige, die Stimme der Natur! Ist heilig meine Pflicht, ach, grausam ist sie auch. Geht nun, Euch folgen bald die Opfer zum Altar. Thoas. Doch ich, dem grauenvolle Zeichen mit aller Götter Rache drohn, Ich bleibe, dass ich nicht das Heiligthum entweihe. Den Göttern, die uns schützen, stimmt jetzt ein Lied des Sieges an, Zum Himmel steige laut der Lobgesang empor. Chor der Scythen. Blut kann des Volkes Schuld, Blut kann allein sie büssen, Schon sind die Opfer da, schon flammt der Festaltar. Lasst zu der Götter Preis nun Blut in Strömen fliessen, So herrlich sei der Dank, wie ihre Wohlthat war. Bald wird der heil'ge Stahl Nun Beider Herz durchbohren, Ja, dieser Fremden Blut Versöhnet unsre Schuld. Den Göttern wollen wir es bringen, Der grosse Tag weckt ihre Huld. Waffentanz. Chor. Blut kann des Volkes Schuld, Blut kann allein sie büssen. etc. etc.





MT/1712/2002